

# Alle gehören dazu



DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND



im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.

Alle sollen zusammen Sport machen können.

In diesem Text steht:

Wie wir dafür sorgen wollen.

Wir sind:

Der Deutsche Olympische Sport-Bund

und die Deutsche Sport-Jugend.

Zu uns gehören die Sport-Vereine

in Deutschland.

Wir unterstützen die Sport-Vereine.

## Vorwort



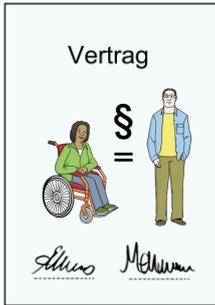
Die Sport-Vereine in Deutschland sagen:

Sport für alle!

Das bedeutet:

Die Sport-Vereine in Deutschland wollen,  
dass alle Menschen Sport machen können.

Das wollen die Sport-Vereine in Deutschland  
schon sehr lange.



Seit 2006 gibt es einen Vertrag.  
In dem Vertrag stehen die Rechte  
von Menschen mit Behinderungen.

Der Vertrag bestimmt:

Alle Menschen  
sollen ihre Rechte bekommen.

Zum Beispiel:

Alle Menschen dürfen  
selbst über sich bestimmen.

Der Vertrag heißt:

**Behinderten-Rechts-Konvention.**



In dem Vertrag steht auch, dass  
alle Menschen überall dabei sein dürfen.  
Das nennt man auch: **Inklusion.**



Seit 2009 gilt der Vertrag in Deutschland.  
Aber in Deutschland bekommen  
noch nicht alle Menschen ihre Rechte.  
Auch in den Sport-Vereinen bekommen  
noch nicht alle Menschen ihre Rechte.  
Weil noch nicht alle Menschen  
in allen Sport-Vereinen mitmachen können.



Deshalb hat der Sport-Bund  
diesen Text geschrieben.  
Der Text soll den Sport-Vereinen helfen,  
damit alle Menschen mitmachen können.

# Über diesen Text



Der Sport-Bund sagt:

- Alle Menschen sollen überall dabei sein können.
- In Deutschland muss viel anders werden, damit alle überall dabei sein können.
- Es ist gut, dass alle Menschen verschieden sind.

Alle Menschen in Deutschland sollen das wissen.

Auch alle Politiker sollen das wissen.



In diesem Text steht:

- Wie der Sport-Bund das meint: Alle sollen mitmachen können.
- Was die Sport-Vereine machen sollen: Damit alle beim Sport mitmachen können.



Bei den Sport-Vereinen gibt es Menschen, die wichtige Sachen entscheiden dürfen.

Auch beim Sport-Bund gibt es Menschen, die wichtige Sachen entscheiden dürfen.

Diese Menschen sollen den Text lesen.

Sie sollen es gut finden,

wenn alle überall dabei sein können.

Dann entscheiden sie:

Alle sollen beim Sport mitmachen können.





Der Sport-Bund sagt also:

Menschen mit Behinderungen sollen ihre Rechte bekommen.

Und sie sollen für sich selbst entscheiden.

Der Sport-Bund will dafür ganz viel tun.

Aber ganz allein kann er es nicht schaffen.

Der Sport-Bund braucht Unterstützung:

- von den Sport-Vereinen.
- und von den Politikern.
- und von den Menschen in Deutschland.

## So ist es schon heute:



Die Sport-Vereine in Deutschland sagen:

Menschen mit Behinderungen sollen bei uns mitmachen können.

Das ist den Sport-Vereinen wichtig.



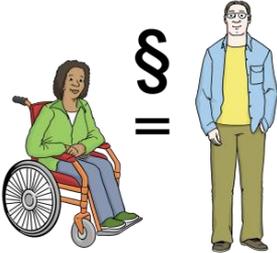
Deshalb gibt es bei den Sport-Vereinen:

- Sport-Angebote für Menschen mit Behinderungen.
- Sport-Angebote für Menschen ohne Behinderungen.
- Und es gibt schon ein paar Sport-Angebote, bei denen alle zusammen Sport machen. Diese Sport-Angebote sollen besser werden. Dafür gibt es Pläne.



	<p>Das bedeutet:</p> <p>Die Sport-Vereine tun schon viel dafür, dass beim Sport alle mitmachen können. Aber die Sport-Vereine wollen noch mehr tun. Noch mehr Menschen mit Behinderungen sollen überall mitmachen können.</p>
--	---

## Beim Sport sollen alle mitmachen können!

	<p>Der Sport-Bund sagt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Sport sollen alle Menschen selbst bestimmen können.</li> <li>• Alle Menschen sollen zusammen Sport machen können.</li> <li>• Alle sollen gut miteinander umgehen.</li> <li>• Und alle Menschen sollen gleich wichtig sein.</li> </ul> <p>So bekommen beim Sport alle Menschen ihre Rechte.</p>
--	--

	<p>Der Sport-Bund sagt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei den Sport-Vereinen sind Menschen mit Behinderungen willkommen. Das bedeutet: Die Sport-Vereine finden gut, wenn Menschen mit Behinderungen mitmachen.</li> <li>• Die Sport-Vereine wissen: Es ist gut, wenn alle verschieden sind. Denn so kann jeder vom anderen lernen.</li> </ul>
---	---



Wichtig ist:

Jeder Mensch ist wertvoll.

Und jeder Mensch kann etwas gut.

Manche Menschen müssen noch lernen,  
was sie gut können.

Dabei können die Sport-Vereine unterstützen.



Deshalb sollen Menschen beim Sport

Unterstützung bekommen:

Wenn sie Unterstützung möchten.



In Deutschland gibt es viele Hindernisse  
für Menschen mit Behinderungen.

Man nennt die Hindernisse auch:

**Barrieren.**

Bei den Sport-Vereinen gibt es  
viele Hindernisse.

Zum Beispiel:

- Texte in schwerer Sprache.
- Treppen vor Sport-Hallen.



Es gibt auch noch andere Hindernisse.

Die anderen Hindernisse

kann man nicht sehen.

Zum Beispiel:

Viele Menschen ohne Behinderungen kennen  
keine Menschen mit Behinderungen.

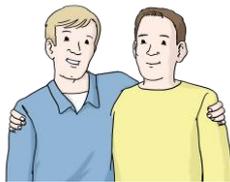
Deshalb sind Menschen ohne Behinderungen  
manchmal unsicher.



Der Sport-Bund sagt:  
**Alle Hindernisse müssen weg!**



Viele Menschen bekommen nur ihre Rechte:  
Wenn alle Hindernisse weg sind.  
Denn dann können die Menschen überall hin.  
Und sie können überall mitmachen.



Menschen mit und ohne Behinderung  
können sich gut kennen lernen:  
Wenn sie zusammen Sport machen.  
Dabei lernen die Menschen:  
Es ist gut, wenn alle überall  
mitmachen können.



Wenn alle Menschen wollen,  
dass alle überall mitmachen können:  
Dann geht es Menschen mit Behinderungen  
in Deutschland besser.



Sport ist gut für alle.  
Denn:

- Beim Sport sind alle zusammen.
- Sport macht fit.
- Sport macht Spaß.
- Wenn man Sport macht,  
fühlt man sich gut mit sich selbst.

Sport ist gut für die Gesundheit.  
Wenn Menschen Sport machen,  
bleiben sie länger gesund.



Der Sport-Bund sagt:

- Es soll Sport-Angebote für alle geben. Diese Sport-Angebote sind für: Menschen mit Behinderungen **und** Menschen ohne Behinderung. Alle machen zusammen Sport.
- Es soll aber auch Sport-Angebote nur für Menschen mit Behinderungen geben. Menschen mit Behinderungen können dann selbst entscheiden: Bei welchem Sport-Angebot sie mitmachen.

## Beim Sport gibt es auch Ausnahmen:



Manchmal ist es ungerecht:

Wenn Menschen mit und ohne Behinderungen bei den gleichen Wettbewerben mitmachen.

Denn:

Menschen mit Behinderungen haben es viel schwerer.

Bei einem Wettbewerb prüft man, wie gut die Menschen beim Sport sind.

Deshalb ist ein Wettbewerb nur gerecht:

Wenn alle die gleichen Chancen haben.



Es ist gerechter:

Wenn es bei Wettbewerben Gruppen gibt.

Die Gruppen sind verschieden.

Das ist schon bei vielen Sportarten so.

Zum Beispiel:

- Männer und Frauen sind in verschiedenen Gruppen.
- Alte und junge Menschen sind in verschiedenen Gruppen.
- Menschen mit verschiedenen Behinderungen sind in verschiedenen Gruppen.

Alle Menschen in einer Gruppe

haben es etwa gleich schwer.

Alle Menschen in einer Gruppe

treten gegeneinander an.

## Was der Sport-Bund will:



Die Sport-Vereine können besonders gut:

Dafür sorgen, dass alle Menschen

überall mitmachen können.

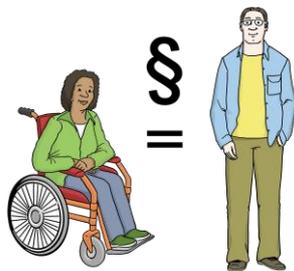
Das sollen die Politiker in Deutschland wissen.

Alle anderen Menschen

in Deutschland sollen das auch wissen.

Die Menschen sollen die Sport-Vereine

dabei unterstützen.



Vielleicht dauert es noch lange,  
bis alle Menschen ihre Rechte bekommen.  
Deshalb sollen ganz viele Menschen  
dabei mithelfen.

Dann bekommen die Menschen schneller  
ihre Rechte.

Menschen ohne Behinderung brauchen:  
Unterstützung

von Menschen mit Behinderungen.

Und Menschen mit Behinderungen brauchen:

Unterstützung

von Menschen ohne Behinderung.

Wichtig ist:

- Alle Menschen sollen  
sich gegenseitig unterstützen.
- Alle Menschen sollen  
gut miteinander umgehen.



Bei den Sport-Vereinen gibt es Menschen,  
die wichtige Sachen entscheiden dürfen.

Diese Menschen sollen verstehen:

- Es ist wichtig, dass alle Menschen  
überall dabei sein können.
- Viele Sachen müssen besser werden.



Dann helfen ganz viele Sport-Vereine mit,  
dass alle Menschen mitmachen können.  
Und ganz viele Sport-Vereine  
machen dafür Pläne.  
Das ist gut.  
Denn dann gibt es in den Sport-Vereinen  
ganz viele Sport-Angebote für alle Menschen.



Wichtig ist:  
Alle Menschen dürfen selbst bestimmen.  
Der Sport-Bund und die Sport-Vereine fragen  
Menschen mit Behinderungen:

- was besser werden soll.
- was gut für sie ist.

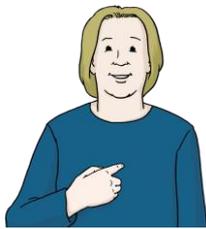
## **Darauf einigen sich der Sport-Bund und die Sport-Vereine:**



In jedem Sport-Verein sollen  
alle Menschen willkommen sein.  
Und alle Menschen sollen mitmachen können.



Es ist normal, wenn alle verschieden sind.  
Das sollen alle wissen.  
Am Besten ist:  
Wenn alle schon als Kinder lernen:  
Menschen mit Behinderungen gehören dazu.



Menschen mit Behinderungen sollen alle Sachen mitentscheiden.

Und Menschen mit Behinderungen sollen:

- Die Sport-Vereine als Helfer unterstützen können.
- bei den Sport-Vereinen Arbeitsplätze bekommen.

So können Menschen mit Behinderungen mitentscheiden.

Und sie können zeigen: Das kann ich!



Die Sport-Angebote sollen besser werden.

Die Menschen sollen selbstentscheiden.

Menschen mit und ohne Behinderungen sollen zusammen Sport machen können.



Menschen mit und ohne Behinderungen sollen auch zusammen sein:

- Auf Festen vom Sport-Verein.
- Auf Ferien-Fahrten vom Sport-Verein.



So können sich alle Menschen kennenlernen.

Dann gehören alle zusammen.

Und niemand ist mehr unsicher.



Die Sport-Vereine sollen bei allem beachten, dass alle Menschen mitmachen können.

Zum Beispiel:

- Wenn sie neue Sport-Hallen bauen.
- Wenn sie neue Sport-Angebote machen.
- Wenn sie Trainer ausbilden.



In Deutschland müssen die Trainer eine Ausbildung machen.

Wichtig ist:

In der Ausbildung sollen sie viel über Menschen mit Behinderungen lernen.



Manche Menschen sind beim Sport ganz besonders gut.

Sie sind auf der ganzen Welt bekannt.

Und sie sind auf der ganzen Welt beliebt.



Es gibt auch Menschen mit Behinderungen, die beim Sport besonders gut sind.

Der Sport-Bund sagt:

Menschen mit Behinderungen

sollen die gleichen Rechte haben.

 	<p>Es ist gut, wenn alle Sport-Vereine zusammen arbeiten. So können sie viel voneinander lernen. Die Sport-Vereine sollen aber auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit der Behinderten-Hilfe zusammen arbeiten.</li> <li>• mit Schulen zusammen arbeiten.</li> <li>• mit allen Menschen zusammen arbeiten, die helfen können.</li> </ul>
	<p>Es gibt Menschen mit ganz verschiedenen Behinderungen. Die Sport-Hallen müssen für alle Menschen ohne Hindernisse sein. Und die Sport-Hallen müssen gut erreichbar sein.</p>
  	<p>Die Internet-Seiten der Sport-Vereine müssen auch ohne Hindernisse sein.</p> <p>Das bedeutet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Infos muss es auch in Leichter Sprache geben.</li> <li>• Infos muss es auch zum Anhören geben.</li> <li>• Infos muss es auch in Gebärden-Sprache geben.</li> </ul>



Mehr Fach-Leute sollen prüfen:  
Wie können Menschen mit Behinderungen  
beim Sport am Besten mitmachen?



**Aber:**

Die Sport-Vereine können das alles  
nicht alleine schaffen.

Denn viele Sachen kosten Geld.

Die Sport-Vereine brauchen Unterstützung.



Die Städte und die Bundes-Länder sollen  
die Sport-Vereine unterstützen.

Zum Beispiel:

Die Städte und Bundes-Länder sollen  
den Sport-Vereinen Geld geben.



Dann können die Sport-Vereine

zusammen mit Menschen mit Behinderungen:

- Regeln aufschreiben.

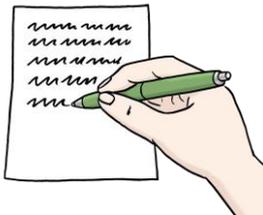
In den Regeln soll stehen,  
wie die Sport-Vereine sein sollen.

- Pläne machen.

In den Plänen soll stehen,  
was alles besser werden muss.

- Programme herstellen.

In den Programmen soll stehen,  
welche Unterstützung es geben soll.



# Was der Sport-Bund und die Sport-Vereine tun wollen:



Der Sport-Bund und die Sport-Vereine wollen sich immer wieder treffen.

Bei den Treffen wollen sie:

- mehr darüber lernen, wie alle Menschen mitmachen können.
- erzählen, was sie schon gemacht haben, damit alle Menschen mitmachen können.
- noch mehr Menschen davon überzeugen: Es ist wichtig, dass alle mitmachen können.



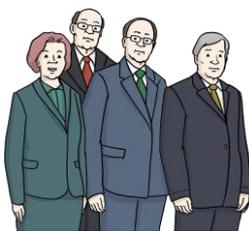
Der Sport-Bund und die Sport-Vereine werden mit vielen Menschen zusammen arbeiten.

Und sie werden mit vielen Menschen darüber sprechen:

Dass Menschen mit Behinderungen in den Sport-Vereinen mitmachen können.

Zum Beispiel:

- mit Politikern.
- mit Menschen, die bei großen Firmen arbeiten.
- mit Fach-Leuten.
- mit Reportern.
- mit Menschen, die bei der Behinderten-Hilfe arbeiten.





Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany



Der Sport-Bund und die Sport-Vereine  
holen sich Unterstützung:

- Bei Behinderten-Sport-Verbänden
- und bei Menschen mit Behinderungen.

Denn Menschen mit Behinderungen  
wissen am Besten, wie es ihnen geht.

Und sie wissen am Besten,  
was besser werden muss.

Der Sport-Bund und die Sport-Vereine  
wollen auch:

Noch enger mit Behinderten-Sport-Verbänden  
zusammen arbeiten.

Sie wollen auch:

Mehr Sport-Angebote zusammen mit den  
Behinderten-Sport-Verbänden anbieten.

## Schluss



Für den Sport ist gut:

Wenn alle Menschen mitmachen können.

Und für alle Menschen ist gut:

Wenn alle überall dabei sein können.

Denn jeder Mensch ist wichtig.



Alle Menschen sollen immer dazu gehören.  
Überall in Deutschland.  
Die Sport-Vereine können dafür sorgen:  
Dass **beim Sport**  
alle Menschen mitmachen können.



Die Sport-Vereine sind  
für sehr viele Menschen wichtig.  
Deshalb können die Sport-Vereine  
sehr viele Menschen erreichen.  
Und sehr vielen Menschen zeigen:  
Es ist gut, wenn alle Menschen  
dabei sein können.



Die Sport-Vereine arbeiten zusammen:

- mit dem Bund.
- mit den Bundes-Ländern.
- mit den Städten.



Die Politiker sollen die Sport-Vereine  
unterstützen.

Die Sport-Vereine brauchen aber auch:  
Geld als Unterstützung.

# Abstimmung



Der Sport-Bund ist ein Verein.  
Bei einem Verein bestimmen die Mitglieder.  
Die Mitglieder entscheiden alles.  
Am 7. Dezember 2013 haben sich  
die Mitglieder vom Sport-Bund getroffen.  
Das Treffen war in Wiesbaden.  
Die Mitglieder haben  
über diesen Text gesprochen.  
Was in diesem Text steht,  
fanden alle Mitglieder gut.



Der **Deutsche Olympische Sport-Bund**  
hat den Text geschrieben.



**Die Bilder sind von:**  
© Lebenshilfe für Menschen  
mit geistiger Behinderung Bremen e.V.  
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel,  
2013



Das **Büro für Leichte Sprache**  
hat den Text in Leichte Sprache übersetzt.  
© Lebenshilfe Bremen e.V., 2013  
Alle Rechte vorbehalten.